

b128 Pelosol und Braunerde-Pelosol, z. T. pseudovergleyt aus tonreicher Fließerde aus Material des Unteren Muschelkalks**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	b-D05	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	schwach bis mittel geneigte Hänge und Scheitelpunkte	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol ; Böden oft pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde aus Material des Unteren Muschelkalks (Basislage), z. T. von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde überdeckt (Decklage); örtlich tonreiche Fließerde oder Zersatz aus Material der Rötton-Formation (Oberer Buntsandstein)	
Bodenartenprofil	(Ut3–Tu3, Gr–fX0–2)	<3 dm
	Tu2–Ti, Gr–fX1–3	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	T5V, LT5V	
Musterprofile	7813.2	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Parabraunerde, Pelosol-Braunerde und Pseudogley-Pelosol, vereinzelt Braunerde und Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (210–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–100 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (430–450 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige, meist kleinflächige Vorkommen in den Buntsandsteinbergen bei Lahr und Emmendingen